## Unter den Körben

### Stimmen zum Spiel

● **Stefan Goschenhofer** (Headcoach BG Leitershofen/Stadtbergen): In der entscheidenden Phase konnten wir die Kreise von Nürnbergs Aufbau Chavis einschränken, deshalb haben wir das Spiel gewonnen. Ich bin unheimlich stolz auf das Team. Wir haben zuletzt im Training einige neue Sachen einstudiert und noch härter trainiert, mit Ausrichtung eigentlich für die Spiele nach Nürnberg. Umso besser, dass wir das heute bereits so gut umgesetzt haben.

● **Konstantin Liehr** (Co-Trainer BGL): Wir haben gezeigt, wie man mit Einsatz, Leidenschaft und Kampf auch gegen eine nominell besser besetzte Mannschaft erfolgreich sein kann. Michael Mathey hat aus meiner Sicht die bisher beste Saisonleistung gezeigt, und Devin Uskoski ist ja ohnehin „Mr. Zuverlässig". Aber auch alle anderen Akteure sind weit über ihre Grenzen hinausgegangen.

### Man of the Match

● **Dominik Veney**
An diesem Abend eine mehr als schwere Wahl. Eigentlich hätte man jeden BG-Akteur problemlos nominieren können, alle Spieler hatten entscheidenden Anteil am Sieg. Wir haben uns für Dominik Veney entschieden, der unter den Körben Schwerstarbeit zu verrichten hatte. Seine elf Punkte markierte der 22-jährige Forward exakt im richtigen Moment, und dies mit neuer Wurftechnik, da er den Ball ja irgendwie über den 2,17-Meter-Mann Ides in Richtung Korb bringen musste. Denn auch für den 1,99 Meter großen Veney ist es nicht alltäglich, Gegenspieler zu haben, die einen Kopf größer sind als er selbst. (asan)

**Dominik Veney ist der Mann des Tages.** Foto: A. Lode

# Ein denkwürdiger Abend in der altehrwürdigen Osterfeldhalle

**Basketball** BG Leitershofen/Stadtbergen gelingt ein sensationeller 75:68-Sieg gegen den Top-Favoriten Nürnberger BC. Zuschauer sind völlig aus dem Häuschen

**Leitershofen** Einen sensationellen Erfolg konnte die BG Leitershofen/Stadtbergen in der 2. Basketball Bundesliga Pro B am Samstagabend gegen den Nürnberger BC verbuchen. Der Titelfavorit von der Noris wurde nach herausragender Leistung vor 650 Zuschauern mit 75:68 (35:37) bezwungen. Somit hält man sich auch nach dem fünften Sieg im siebten Spiel weiterhin überraschend in der Spitzengruppe der Liga. Kein Problem hatte auch die zweite Mannschaft in der Bayernliga Mitte, mit einem 82:55 gegen den TV Passau wurde die Tabellenführung erfolgreich verteidigt.

Wer gedacht hatte, dass die bisherigen Heimspiele der Red Kangaroos in Sachen Klasse und Dramaturgie nicht mehr zu überbieten seien, wurde gegen Nürnberg eines Besseren belehrt. Zweifelsohne erwischten die Franken mit ihrem Star-Ensemble den besseren Start, agierten ruhig und abgeklärt gegen die zu Beginn doch etwas nervöse BG, die auf den verletzten Alexander Chalusiak verzichten musste. Im ersten Viertel legte der NBC immer eine Führung vor. Diese betrug beim 22:14 acht Zähler, ehe Devin Uskoski mit der Schlusssirene per Dreier noch einmal verkürzte.

**Du kommst hier nicht ran. Leo Vrkas behauptet den Ball gegen seinen Widersacher von der Nürnberger BG. Die BG Leitershofen/Stadtbergen landete gegen den haushohen Favoriten einen sensationellen Sieg.** Fotos: Andreas Lode

### Respekt abgelegt

Wahrscheinlich war dieser Wurf die Signalwirkung für das Spiel. Kein Mensch in der Halle konnte zu diesem Zeitpunkt ahnen, dass dies das einzige gewonnene Viertel des NBC in dieser Partie bleiben sollte. Denn die Red Kangaroos legten nun jeglichen Respekt ab. Vor allem die beiden Aufbauspieler, Michael Mathey und „emotional leader" Johnny Genck, drehten nun auf, gestalteten jetzt das Spiel ihres Teams und arbeiteten in der Defense wie die Besessenen. Punkt für Punkt holte man auf. Beim 27:27 glich Leitershofen erstmals aus, hatte einige Male dann sogar auch die Chance zur Führung. Doch die Nordbayern retteten eine 37:35-Führung in die Pause.

Schon da waren die Mienen der Leitershofer Verantwortlichen mehr als zufrieden. Und die Laune sollte sich nach dem Wechsel noch steigern. Sofort nach dem Seitenwechsel ging die BG nun erstmals mit 41:37 in Führung. Allerdings konnte Nürnberg mit seinem besten Spieler, Juan Reile, der neun Punkte in Folge erzielte, sofort kontern. Sebastian Montag und Devin Uskoski brachten jedoch wieder die Wende. Mit 53:51 ging es schließlich ins Schlussviertel.

Und Leitershofen erhöhte jetzt noch einmal die Intensität. Kein Ball wurde verloren gegeben. Angefeuert von den Fans, welche die Osterfeldhalle erneut zu einem wahren Hexenkessel machten, baute man den Vorsprung aus. Nürnbergs Trainer Derrick Taylor nahm zwei Auszeiten, wechselte mehrmals die Taktik – jedoch zunächst ohne Erfolg. Auch weil sein Gegenüber Stefan Goschenhofer nun die entscheidende taktische Waffe zog. Statt Sebastian Montag, der bis dato Ex-NBA-Spieler Washington mehr als gut im Griff hatte und mit 75 Prozent Wurfquote aufgewartet hatte, brachte er den 19-jährigen Leo Vrkas, um die Kreise von US-Aufbau Will Chavis einzuschränken. Und Vrkas nahm dem aus vielen europäischen Ligen erstligaerfahrenen Chavis binnen weniger Minuten nicht nur dreimal den Ball ab, sondern blockte ihn auch noch zweimal spektakulär beim Korbwurf. Da hatte manch einer Angst, dass die Osterfeldhalle unter dem Lärmpegel der Fans jetzt zusammenbrechen würde. Bereits zwei Minuten vor Schluss versuchte Nürnberg beim Stand von 61:66, mit Stop-Clock-Fouls eine Wende herbeizuführen. Und jetzt zeigten die Red Kangaroos plötzlich Nerven, sicher auch aufgrund der Tatsache, dass sich die Spieler bis dahin komplett verausgabt hatten, und vergaben zunächst acht von zehn dieser Extrawürfe. In der Verteidigung ließ man aber nichts mehr anbrennen, und in den letzten 30 Sekunden Spielzeit kehrte dann auch das Glück von der Linie zurück. Uskoski, Mathey und Genck trafen nun ihre Freiwürfe allesamt.

**BG Leitershofen/Stadtbergen:** Genck (12), Vrkas, Karsch, Behnisch, Kemmer, Montag (8), Zenk (4), Förster (3/1 Dreier), Veney (11/1 Dreier), Uskoski (19/1 Dreier), Mathey (18), Woelki.

Gegen den TV Passau zeigte die zweite Mannschaft von Beginn an, wer Herr im Hause ist. Die Niederbayern hatten keinerlei Chance gegen die Young Red Kangaroos, beim Stande von 22:6 nach dem ersten Viertel war die Partie bereits entschieden. *(asan)*

**BG Leitershofen/Stadtbergen II:** Behnisch (18), Bössner (2), Breuer (4), Erhart (5), Haug (7), Liebermann (12), Oktay, Plewa (8), Suslowicz (10), Woelki (16)

# TTC Langweid erfüllt seine Pflicht

Tischtennis: Nach 6:2 in Watzenborn jetzt 10:0 Punkte

**Watzenborn** Das Frauen-Tischtennisteam des TTC Langweid löste in der 2. Bundesliga die Pflichtaufgabe beim NSC Watzenborn-Steinberg mit einem 6:2-Sieg. Das Team hat mit nunmehr 12:0 Punkten die Tabellenführung vor dem TV Busenbach behauptet.

Die Gastgeber setzten sich insgesamt und in den einzelnen Begegnungen mächtig zur Wehr, konnten das TTCL-Team letztlich aber nicht gefährden, dessen Kontostand auf 12:0 zu verbessern. Der TV Busenbach, Hauptkonkurrent des TTCL im Titelrennen, hat zwar auch schon zehn Pluspunkte auf dem Habenkonto, ist aber auch schon mit zwei Punkten im Soll.

### Nicht wie erhofft aus den Startblöcken

Mit einem 1:1 kam das TTCL-Team nicht wie erhofft aus den „Startblöcken". Das Duo Larisa Stancu/Martina Erhardsberger konnte gegen das Spitzendoppel der Nordhessen, wie schon in einigen Spielen zuvor, nicht an gute Leistungen und die in der vergangenen Saison bewiesene Harmonie anknüpfen. Spielertrainerin Katarina Schneider kann jedoch für die Niederlage das Handicap einer Verletzung von Larisa Stacu ins Feld führen.

Im Hinblick auf das am nächsten Samstag in Busenbach anstehende Gipfeltreffen wurde Larisa Stancu vorsichtshalber im Einzel geschont. Für die im Einzel bisher mehr als zuverlässige Stancu kam Katrin Meyerhöfer, die eigentlich nur zur Betreuung mitgefahren war, zum Einsatz.

Sie musste sich in ihrem Einzel der jungen Nummer vier, Melanie Morsch, geschlagen geben. „Die Gegnerin von Kati hat aber auch sehr gut gegen Abwehr gespielt", schönte die stellvertretende TTL-Vorsitzende Martina Erhardsberger das 1:3. Sie selbst konnte mit einem Sieg für ihr Team zur 4:1-Führung punkten, ehe Kati Meyerhöfer den Gastgebern die Resultatsverbesserung zugestand.

Das war es dann aber, denn mehr ließen Aya Umemura und Katharina Schneider nicht mehr zu. Mit ihrem jeweils zweiten Einzelsieg stellten die beiden TTCL-Spitzenspielerinnen, die zusammen auch das Doppel gewonnen hatten, den 6:2-Endstand her. Martina Erhardsberger lobte die von beiden Mannschaftskolleginnen gebotene Vorstellung. *(jug)*

**NSC Watzenborn-Steinberg – TTC Langweid 2:6.** Gürz/Morsch - Stancu/Erhardsberger 11:8, 11:5, 11:9, Czajkowski/Lutz - Umemura/Schneider 6:11, 11:4, 7:11, 4:11, Gürz - Schneider 8:11, 8:11, 14:12, 8:11, Czajkowski - Umemura 9:11, 4:11, 6:11, Lutz - Erhardsberger 11:9, 9:11, 11:3, 4:11, 6:11, Morsch - Meyerhöfer 11:7, 6:11, 11:8, 12:10, Gürz - Umemura 10:12, 11:8, 11:13, 9:11, Czajkowski - Schneider 6:11, 11:6, 7:11, 12:10, 8:11.

**Katharina Schneider und ihre Mitspielerinnen vom TTC Langweid hatten nach dem 6:2-Erfolg in Watzenborn gut lachen.** Foto: Marcus Merk

# Erneute Auswärtspleite

Kreisliga West: TSV Zusmarshausen in Offingen 0:1

**Offingen** Der TSV Zusmarshausen kommt in der Ferne einfach nicht richtig in Fahrt. Obwohl sich die Zuser in ihrem letzten Vorrundenspiel in der Kreisliga West beim stark abstiegsgefährdeten TSV Offingen viel vorgenommen hatten, kassierten die Grün-Weißen eine überraschende und unnötige 0:1-(0:0)Niederlage.

Diese haben sich die Holzapfel-Schützlinge selbst zuzuschreiben, da sie wieder einmal große Abschlussschwächen zeigten. TSV-Keeper Tobias Duderstadt verhinderte in der Anfangsphase einen frühen Rückstand. Danach dominierten die Grün-Weißen eindeutig das Geschehen.

### Entscheidung durch einen Konter

Auch nach Wiederanpfiff ergriffen die Gäste sofort wieder die Initiative, während die Offinger nur auf Konter lauerten. Nach einem dieser Konter markierte Michael Schwarzmann nach einem herrlichen Alleingang das 1:0 (53.). Zusmarshausen wirkte keineswegs geschockt, und ein Angriff nach dem anderen rollte Richtung Offingens Gehäuse. In der Schlussminute verhinderte der Torpfosten nach einem Freistoß von Florian Forst den verdienten Ausgleich. *(htz)*

# Vollgas mit dem letzten Tropfen im Tank

**Bezirksliga Nord** Meitingen lässt wieder einen Großen stolpern: 3:1 gegen Donauwörth

**Meitingen** Die Lieblingsrolle des TSV Meitingen in der Fußball-Bezirksliga Nord bleibt die des Spielverderbers! Auch der bis dato Zweitplatzierte FC Donauwörth musste beim 3:1-Sieg des Gastgebers schmerzlich erfahren, dass das Team von Ivan Konjevic derzeit am liebsten gegen die Großen der Klasse spielt.

Die Heimelf zeigte von Beginn an Einsatzbereitschaft, Ordnung und Disziplin gegen laufstark, leichtfüßig und spielstark wirkende Donauwörther. Bei einem Freistoß von FCD-Akteur Musaeus wurde es erstmalig brenzlig (21.). Dann hatte Teamkollege Dieter Deak Meitingens Keeper Markus Schulze bereits überlaufen – mit einer Energieleistung rettete Phillip Körner in allerletzter Sekunde (25.).

### Körner hält einfach drauf – und der Ball schlägt zum 1:0 ein

Der TSV benötigte erst einmal Standardsituationen, um in Tornähe des Gegners zu kommen. Dann trat Phillip Körner zum zweiten Mal in Erscheinung, als er aus 25 Metern Entfernung einfach voll draufhielt. Sein Vollspann landete wie an der Schnur gezogen und unhaltbar zum 1:0 im Kasten (37.). Die Gäste dagegen versuchten es weiter mit Spielkultur. Der technisch versierte Rodrigues De Souza scheiterte Sekunden vor dem Halbzeitpfiff an Schulze.

**Die Meitinger Florian Steppich (links) und Goran Boric können beruhigt zusehen, wie André Wippel vor Donauwörths Edemir klärt.** Foto: Karin Tautz

Das einsetzende Schmuddelwetter gab die benötigten Tugenden für die zweite Spielhälfte vor. Gleich nach dem Wechsel brannte es vor dem Gehäuse von Donauwörths Schlussmann Georg Schuster. Florian Steppichs tückisch aufsetzender Freistoß forderte sein ganzes Können heraus (48.). Phillip Körner zum Dritten hieß es schließlich, als er allzu ungestüm gegen einen Gegenspieler im Strafraum einstieg. Den fälligen Foulelfmeter versenkte Gästespielführer Musaeus sicher zum 1:1-Ausgleich (61.).

Kurze Zeit später die Schlüsselszene der Partie: Der eingewechselte Alvaro Cardoso brachte das Kunststück fertig, einen Abpraller aus nur zwei Metern über das verwaiste Meitinger Tor zu setzen. Es hätte die Vorentscheidung sein können bzw. müssen. Stattdessen gab der TSV mit seinen letzten Tropfen im Tank noch einmal Vollgas. Eine von Marvin Osman schlampig getretene Ecke holperte durch den Strafraum. Routinier Kurt Schauberger hielt einfach mal die Innenseite hin – der Ball landete zum umjubelten 2:1 im Donauwörther Kasten (78.).

Es ging turbulent weiter. Eine eher harmlose Aktion im Sechzehnmeterraum gegen Goran Boric ahndete der Unparteiische Mörgenthaler aus Kicklingen mit einem Foulelfmeter und der Gelb-Roten Karte gegen Björn Wohlrab. Goran Boric brach mit dem Gesetz und traf als selbst vorher Gefoulter vom Punkt aus zum 3:1 (80.). Die Ampelkarte für Christoph Brückner war nur noch Kosmetik. Zehn verbleibende Meitinger sprangen nach dem Abpfiff zum „Diver" in Richtung ihrer applaudierenden Fan-Ostkurve. *(heik)*

**TSV Meitingen:** Schulze; Wippel, Schauberger, Steppich, Brückner, Gherda (75. Osman), Armbrust (90. Wieser), Boric, Steidle, Buja, Körner.

**FC Donauwörth:** Schuster; Lazarevic, Durgun, Bobinger, Wohlrab, Rodrigues De Souza (82. Thiem), Deak (55. Cardoso), Musaeus, Marks, Wenzel, Kleebauer (46. Kienberger).

**Tore:** 1:0 (37.) Körner, 1:1 (61.) Musaeus (Foulelfmeter), 2:1 (78.) Schauberger, 3:1 (80.) Boric (Foulelfmeter). – **Schiedsrichter:** A. Mörgenthaler (SV Kicklingen). – **Bes. Vorkommnisse:** Gelb-Rot für Wohlrab (Donauwörth/80.) und Brückner (Meitingen/83.). – **Zuschauer**: 250.